



Konzernzwischenabschluss
zum 30. Juni 2019

Schlote Holding GmbH
Harsum

**Schlote Holding GmbH
Harsum**

**Konzernzwischenbilanz
zum 30. Juni 2019**

Aktiva			Passiva	
	30.06.2019	30.06.2018		
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.561.735,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.956.203,81	1.694.061,72	Nennbetrag eigene Anteile	<u>-375.000,00</u>
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>639.773,71</u>	<u>1.817.782,26</u>	ausgegebenes Kapital	5.186.735,00
II. Sachanlagen	2.595.977,52	3.511.843,98	II. Kapitalrücklage	22.247.576,40
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.747.333,17	21.733.137,49	III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-1.714.216,17
2. technische Anlagen und Maschinen	139.017.395,58	137.513.242,10	IV. Konzernbilanzgewinn	5.814.261,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.235.321,57	4.637.530,23	V. Nicht beherrschende Anteile	<u>1.131.494,85</u>
4. geleistete Anzahlungen und gelieferte Maschinen	<u>22.224.943,59</u>	<u>9.874.329,95</u>		<u>32.665.851,66</u>
	186.224.993,91	173.758.239,77	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.320.298,08
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen	
1. Beteiligungen	10.150,00	10.150,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	302.330,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>153.387,00</u>	<u>153.387,00</u>	2. Steuerrückstellungen	1.238.253,38
	163.537,00	163.537,00	3. sonstige Rückstellungen	<u>4.029.456,76</u>
B. Umlaufvermögen				5.570.040,14
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.000.514,82	17.033.673,67	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.744.874,80
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.486.191,73	3.764.317,62	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.060.495,84
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>4.757.409,95</u>	<u>4.803.708,11</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.100.113,06
	26.244.116,50	25.601.699,40	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.255.037,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>44.275.055,35</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.998.761,91	15.764.290,17		213.435.576,09
2. Forderungen gegen Gesellschafter	809.843,24	545.383,18	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.444.640,14
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.383.005,80</u>	<u>15.761.763,14</u>		598.127,56
	31.191.610,95	32.071.436,49	F. Passive latente Steuern	552.229,05
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.715.354,90	21.393.171,26		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.843.598,20	3.010.901,06		
D. Aktive latente Steuern	55.344,69	81.468,02		
	<u>262.034.533,67</u>	<u>259.592.296,98</u>		<u>262.034.533,67</u>
				<u>259.592.296,98</u>

KONZERNZWISCHENGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Schlote Holding GmbH
Harsum

	01.01.2019 bis 30.06.2019 €	01.01.2018 bis 30.06.2018 €
1. Umsatzerlöse	117.943.921,95	130.666.813,19
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	1.869.730,01	424.938,53
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	259.220,76	1.795.258,01
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.404.027,26	7.483.614,18
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.456.123,18	62.063.006,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.290.245,16	13.289.816,76
	<u>60.746.368,34</u>	<u>75.352.823,08</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	23.330.238,78	21.947.614,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.171.159,17	4.678.902,99
	<u>28.501.397,95</u>	<u>26.626.517,39</u>
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.989.791,02	12.464.808,22
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	79.610,27
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	18.657.515,63	20.002.454,12
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	438.952,15	31.581,96
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.036.328,76	3.481.108,44
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	475.721,30	2.240.745,53
12. Ergebnis nach Steuern	508.729,13	154.138,82
13. sonstige Steuern	18.815,40	33.644,47
14. Konzernjahresüberschuss	489.913,73	120.494,35
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.256.620,54	3.559.902,53
16. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust (Vorjahr: Gewinn)	67.727,31	-267.464,64
17. Konzernbilanzgewinn	<u>5.814.261,58</u>	<u>3.412.932,24</u>

**Schlote Holding GmbH
Harsum**

**Konzernkapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 30.06.2019**

Nr.	Bezeichnung	01.01.2019	01.01.2018	
		bis 30.06.2019	bis 30.06.2018	
		T€	T€	
1.	Konzernjahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	490	120	
2.	+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.593	12.967	
3.	- Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-603	-502	
4.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.344	3.018	
5.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	117	717	
6.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.025	2.990	
7.	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	476	2.241	
8.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.920	-3.401	
9.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.410	1.635	
10.	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-323	-1.546	
11.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 10)	7.920	18.239	
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.492	-18.023	
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-283	-251	
14.	+ Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	261	4.667	
15.	+ erhaltene Zinsen	0	0	
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12 bis 15)	-19.514	-13.607	
17.	Einzahlungen für den Erwerb von Anteilen durch Minderheitsgesellschafter	0	0	
18.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	15.114	20.227	
19.	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-14.642	-13.922	
20.	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	2.134	0	
21.	- gezahlte Zinsen	-3.025	-2.990	
22.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 17 bis 21)	-418	3.315	
23.	= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Ziffern 11, 16 und 22)	-12.012	7.946	
24.	Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	128	95	
25.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.077	2.426	
26.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 23 bis 25)	2.193	10.467	
		30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
		T€	T€	T€
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:				
	- Kassenbestand und Bankguthaben	12.715	16.556	21.393
	- Kontokorrentverbindlichkeiten	-10.522	-2.479	-10.926
		2.193	14.077	10.467

**Schlote Holding GmbH
Harsum**

**verkürzter Konzernanhang
zum 30. Juni 2019**

I. Allgemeine Hinweise

Die Schlote Holding GmbH, Harsum (Amtsgericht Hildesheim HRB 203283), ist das oberste Mutterunternehmen der Schlote-Gruppe und ist nicht zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2019 gemäß §§ 290 ff. HGB verpflichtet. Sofern erforderlich, wurden ergänzend die Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages berücksichtigt.

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernzwischenabschlusses haben wir die für einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Zusatzinformationen vollständig im Anhang dargestellt.

Da es sich bei dem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 um einen freiwillig aufgestellten Abschluss handelt, werden für den verkürzten Konzernanhang die Vorschriften der §§ 314 ff. HGB nicht vollumfänglich beachtet. Stattdessen wurde der verkürzte Konzernanhang nach den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards 16 (DRS 16) aufgestellt.

Die Konzernzwischenprofit- und Verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren analog § 275 Abs. 1 HGB aufgestellt.

II. Vergleichbarkeit der Vorjahresperioden

Als Vergleichsstichtag der Bilanz wird der 31. Dezember 2018 und als Vergleichszeitraum der Gewinn- und Verlustrechnung der Zeitraum vom 1. Januar - 30. Juni 2018 herangezogen.

Die Bilanzzahlen entsprechen den Konzernabschlusszahlen zum 31. Dezember 2018.

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 hat sich die Bilanzierung hinsichtlich des Ausweises der aktivierten Eigenleistungen geändert. Das Tochterunternehmen Schlote FormTec GmbH produziert Vorrichtungen, die in der Vergangenheit im Anlagevermögen des Konzerns aktiviert wurden. Seit 2019 gehen die von der Schlote FormTec produzierten Vorrichtungen im Rahmen sogenannter Spezialbetriebsmittelvereinbarungen in das Eigentum des Kunden über und es findet eine Umsatzrealisation statt. Es entsteht somit ein Umsatzerlös mit konzernfremden Unternehmen. Daher entfällt hierfür die Zwischenergebniseliminierung und die Aufwands- und Ertragskonsolidierung. Die aktivierten Eigenleistungen sind aus diesem Grund gegenüber dem Vergleichszeitraum von T€ 1.795 auf T€ 259 gesunken.

III. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die Schlote Holding GmbH als oberstes Mutterunternehmen sowie alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen. Eine Übersicht über die einzubeziehenden Unternehmen ist in Abschnitt VI., Nr. 2. dieses Anhangs dargestellt.

Zum 30. Juni 2019 ergaben sich im Vergleich zum letzten aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse, der in den Konzernzwischenabschluss der Schlote Holding GmbH (oberste Muttergesellschaft) einbezogenen Tochterunternehmen, wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Unabhängig von den jeweiligen Bilanzposten werden grundsätzlich keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen.

1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Anschaffungskostenminderungen im Zeitpunkt des Zugangs bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden diese um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt, die Nutzungsdauern sind auf drei bis sieben Jahre festgelegt.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden sind, werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer entspricht der durchschnittlichen vertraglichen Dauer der Projektaufträge und der Lebenszyklen in der Automobilindustrie.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen gemindert. Die Abschreibungen werden nach den voraussichtlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Wert € 250,00, aber nicht € 1.000,00 übersteigt, wurden im Jahr des Zugangs in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2 Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und **Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert angesetzt, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis ergibt.

Ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht festzustellen, so werden diese mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Für einen unwesentlichen Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird ein Festwert gebildet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt retrograd.

Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Gesellschafter sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert nach Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt.

4. Liquide Mittel

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, ist ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet. Darin enthaltene Disagien werden über die Vertragslaufzeit linear als Aufwand erfasst.

6. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert. Dieses gilt insbesondere für die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

7. Eigenkapital

Das **Eigenkapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

8. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet öffentliche Fördermittel und wird entsprechend der Entwicklung der planmäßigen Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Die Erträge aus der Auf-
lösung des Sonderpostens werden mit den Abschreibungen saldiert.

9. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die für Versorgungszusagen gebildeten **Pensionsrückstellungen** werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe ihres Erfüllungsbetrages bewertet. Dem damit verbundenen Anwartschaftsbarwert liegen die Sterbetafeln nach Heubeck (2018 G) zugrunde.

10. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen und Risiken gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

11. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nettobetrag ausgewiesen.

12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, ist ein **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

13. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen werden auf der Basis der zukünftigen Steuerbelastung der einbezogenen Gesellschaften ermittelt.

14. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Zahlungsmittelbestände, die auf fremde Währung lauteten, werden am Anschaffungstag zum maßgebenden Wechselkurs bewertet. Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

V. Konsolidierungsgrundsätze

1. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Der Konsolidierungszeitpunkt der Erstkonsolidierung aller Tochterunternehmen ist der 1. Januar 2013. Für danach erworbene Tochtergesellschaften erfolgt die Erstkonsolidierung in dem Zeitpunkt, in dem erstmalig ein Beherrschungsverhältnis vorlag.

2. Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung wurden zum Konsolidierungszeitpunkt die Beteiligungsbuchwerte der einzubeziehenden Tochterunternehmen gegen deren anteiliges Eigenkapital aufgerechnet (§ 301 Abs. 1 HGB). Die Erstkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Sofern sich aus der Kapitalkonsolidierung positive bzw. negative Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese gemäß § 301 Abs. 3 Satz 1 HGB unsaldiert auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert bzw. auf der Passivseite als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung bilanziert.

Aus der Erstkonsolidierung haben sich Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 8.244 ergeben, die planmäßig über einen Zeitraum von sieben Jahren abgeschrieben werden (Buchwert zum 30. Juni 2019: T€ 639). Die im Geschäftsjahr 2019 verrechneten Abschreibungen betragen bis zum 30. Juni 2019 T€ 589 (Vorjahr: T€ 589).

Gleichzeitig haben sich im Rahmen der Erstkonsolidierung negative Unterschiedsbeträge in Höhe von T€ 4.393 ergeben. Die negativen Unterschiedsbeträge wurden bereits in Vorjahren aufgelöst.

3. Schuldenkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse im Anlagevermögen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Von der Eliminierung eventueller in den Warenvorräten

gebundener Konzernzwischenvermögen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 304 Abs. 2 HGB abgesehen.

4. Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastungen der betreffenden Gesellschaften vorgenommen (Steuersatz ca. 28 %). Es ergaben sich aus der Zwischenergebniseliminierung aktive latente Steuern in Höhe von T€ 55 (Vorjahr: T€ 81).

5. Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzwerte zweier ausländischer Gesellschaften wurden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen wurde zu Durchschnittskursen vorgenommen. Das erstkonsolidierungspflichtige Eigenkapital wird jeweils mit dem historischen Kurs zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der ausländischen Konzerngesellschaften sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des jeweiligen erstkonsolidierungspflichtigen Kapitals und des erwirtschafteten Konzernergebnisses der nicht in Euro geführten Gesellschaften ergeben, werden erfolgsneutral der „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ zugeordnet (T€ -1.714; Vorjahr: T€ -1.983).

VI. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung / Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Schlote Holding GmbH wird vertreten durch ihre jeweils einzelvertretungsberechtigten und von § 181 BGB befreiten Geschäftsführer:

Herr Jürgen Schlote, Harsum, Diplom-Ökonom,

Herr Rüdiger Carsten Schulz, Sarstedt, Betriebswirt.

2. Anteilsbesitz des Konzerns / Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen Schlote Holding GmbH, Harsum, wurden die folgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen:

Name und Sitz der Beteiligungen	Beteiligungsa nteil in %
Schlote GmbH & Co. KG, Harsum	100,00
Schlote Brandenburg GmbH & Co. KG, Harsum	100,00
Schlote FormTec GmbH, Harsum	100,00
Schlote Automotiv Czech s.r.o., Uherske Hradiste / Tschechien	100,00
Schlote GmbH Rathenow, Rathenow	100,00
Schlote Verwaltungsgesellschaft mbH, Harsum	100,00
Schlote Brandenburg Verwaltungsgesellschaft mbH, Harsum	100,00
Schlote Automotive Parts (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin / China	100,00
Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH, Wernigerode	100,00
Schlote Harzgerode GmbH, Harzgerode	90,00
Schlote Saar GmbH, Harsum	52,00

3. Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Mithaftung für ein Darlehen gegenüber einem Kreditinstitut. Der Saldo hat sich im Vergleich zum letzten Konzernabschluss nur unwesentlich verändert. Zum 30. Juni 2019 sehen wir kein wesentliches Risiko aus der Inanspruchnahme aus dem genannten Haftungsverhältnis, da die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Gesellschaft positiv ist und sich plangemäß weiter positiv entwickeln wird.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Leasingverträgen für Maschinen. Der Gesamtbetrag hat sich im Vergleich zum letzten Konzernabschluss nur unwesentlich verändert. Wir verweisen insofern auf den letzten Konzernabschluss.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Im Posten "sonstige betrieblichen Erträge" sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.758 aus Kompensationsforderungen, Mindermengenausgleichen, aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen sowie aus dem Entfall von Verbindlichkeiten ausgewiesen. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen bestehen nicht.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Zwischenkonzernabschlusses lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

Harsum, den 10. Oktober 2019

Schlote Holding GmbH
vertreten durch ihre Geschäftsführer



.....
Jürgen Schlote



.....
Rüdiger Carsten Schulz